

Badisches Tagblatt
21.4.17

Von Ulrich Philipp

Baden-Baden – „Leicht muss man sein. Mit leichtem Herzen und leichten Händen halten und nehmen, halten und lassen. Die nicht so sind, die straft das Leben. Und Gott erbarmt sich ihrer nicht.“ Mit diesen Zeilen aus Hugo von Hofmannsthals „Rosenkavalier“ verabschiedete sich am Mittwoch die Gründerin der Kulturloge Baden-Baden, Doris Rümmele, aus dem Vorstand des gemeinnützigen Vereins.

Gesundheitliche Gründe hätten sie zu diesem Entschluss gezwungen, erklärte Rümmele bei der Mitgliederversammlung im Hotel Aqua Aurelia. Sie werde der Kulturloge mit dem Herzen aber immer verbunden bleiben, betonte Rümmele. Die anwesenden Mitglieder bedankten sich bei ihr mit lautstarkem Applaus und außerdem unter anderem auch dadurch, dass sie dem Vorschlag der Vorsitzenden Christa Rheinschmidt einstimmig folgten und Rümmele zur Ehrenvorsitzenden ernannten.

Auf der Tagesordnung hatte zuvor der Tätigkeitsbericht von

Mehr als 700 Karten vermittelt

320 Kulturgäste sind bei der Loge gemeldet – darunter 100 Kinder



Vorsitzende Christa Rheinschmidt (links) mit der zur Ehrenvorsitzenden ernannten Doris Rümmele.

Foto: Philipp

Rheinschmidt gestanden. Sie Bürger verteilt wurden, die diese konnten berichten, dass im Jahr 2016 mehr als 700 Eintrittskarten für die verschiedensten kulturellen Veranstaltungen an

spiel der „Caritas“ oder der „Tafel“ als sogenannte Kulturgäste registrieren lassen. Rheinschmidt berichtete, dass außerdem immer mehr Kulturpartner gewonnen werden konnten. Insgesamt seien es derzeit 31, darunter neben dem Festspielhaus auch Organisationen wie die Gesellschaft für angewandte Philosophie oder die Turgenev-Gesellschaft, die Eintrittskarten für die verschiedenen Veranstaltungen zur Verfügung stellten.

Momentan seien 320 Kulturgäste bei der Loge gemeldet, darunter 100 Kinder. Die Vorsitzende betonte, diese fühlten sich durch die persönliche, telefonische Einladung von der Gesellschaft angenommen und erwünscht, so dass ein neues Gefühl der sozialen Zugehörigkeit entstehe. Die Versammlung war dann aufgerufen, den Vorstand der Kulturloge neu zu wählen. Die bisherigen Amtsinhaber wurden dabei weitgehend in ihren Positionen bestätigt. Vorsitzende bleibt damit auch in den beiden nächsten Jahren Christa Rheinschmidt. Das Amt der zweiten Vorsitzenden übernimmt Sabine Vetter, die Doris Rümmele

in dieser Funktion ablöst. Zur Pressesprecherin wurde Ulrike Tobisch-Kohlbecker gewählt, Schatzmeister ist Olaf Köpke, Schriftführer Klaus Pistorius und Beisitzerin Francoise Haase. Neues Vorstandsmitglied ist als Beisitzerin die Rechtsanwältin Katharina von Morstein. Silvia Niedermeyer war nicht mehr zur Wahl angetreten.

Für Diskussionsstoff sorgte beim Kassenbericht des Schatzmeisters Olaf Köpke, dass derzeit die jährlichen Ausgaben um einige Hundert Euro höher liegen als die Einnahmen. Auch wenn das momentan aufgrund vorhandener Reserven kein Problem ist, wurde die Aufstockung des Mitgliedsbeitrages (derzeit ab zwölf Euro pro Jahr) ins Gespräch gebracht. Außerdem wurden Stimmen laut, auf die Stadt zu zugehen, die einen Zuschuss von jährlich 250 Euro gewähre. Einen höheren Betrag fanden die meisten Anwesenden wohl angebracht, schließlich trage die Kulturloge zum sozialen Frieden in der Kurstadt bei, ganz nach dem Motto: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.